

es reicht nicht



Kunstverein Neukölln 

es reicht nicht

J.R. Blank · Friederike Jäger

2. Oktober bis 14. November 2021

Ausstellungsbeginn: Freitag, 1. Oktober 2021, 19.00 Uhr
Ausstellungsende: Sonntag, 14. November 2021, 18.00 Uhr

Aktuelle Besuchsregeln unter: www.kunstverein-neukoelln.de

Abb.: F Jäger & J.R. Blank fotografiert von Stefanie Walk

Kunstverein Neukölln e.V.
Mainzer Straße 42 · 12053 Berlin
Tel.: (030) 5682 1964 · U8 Boddinstraße / U7 Rathaus Neukölln
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 20.00 Uhr
www.kunstverein-neukoelln.de · info@kunstverein-neukoelln.de

 ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCHER
KUNSTVEREINE

Mit freundlicher
Unterstützung:

 kultur
netzwerk
neukölln

Es reicht nicht.

Friederike Jäger und J.R. Blank zeigen Arbeiten, die sie mit ihrem eigenen Schaffensprozess verbinden. Der Ausstellungstitel hat sich aus Gesprächen über die Malerei entwickelt. Im Zentrum stehen dabei Fragen, die die Künstler:innen selbst betreffen: Ab wann reicht Malerei aus, um davon zu leben? Wann ist ein Bild fertig? Was sind die Umstände, unter denen man Kunst macht?

Die Künstler:innen beschäftigen sich mit ihren Arbeitsbedingungen und damit, was es heißt »erfolgreiche« Kunst zu produzieren. Mit dem Widerspruch zwischen dem Bedürfnis, aus allem auszubrechen und der selbst auferlegten Arbeitsdisziplin. Auch geht es darum, wie sich Medien und Gesellschaft auf die Persönlichkeiten von Künstler:innen fokussieren, während dabei ihre künstlerische Arbeit in den Hintergrund tritt.

Davon ausgehend wird das Gefühl »nicht auszureichen« auch in anderen Bildthemen aufgegriffen. Beide begreifen ihre Malerei, ihr künstlerisches Tun auch als Inszenierung in einer sogar besonders in der Kunst kommerzialisierten Welt. Wann ist ein Bild politisch? Sollte es das überhaupt sein? Wann ist ein Bild gut? Soll ich es reduzieren oder vollstopfen? Was ist Fake, was ist Pose? Bin ich gut, bin ich ein Vieh?

Friederike Jäger studierte freischaffende Kunst mit den Schwerpunkten Malerei und Klangkunst (Meisterschüler Hochschule für Bildende Künste 2014), Kunstvermittlung (2013) und absolvierte den Zweifach-Bachelor für Design & Sounddesign (Hochschule für Bildende Künste/ Bergen Academy of Art and Design, 2013). In ihrer Malerei sucht sie die Balance zwischen Abstraktion und Figur. Die aus der Abstraktion geschaffenen Szenen sind narrativ. Dabei wirken die Kreaturen in den Bildern durch ihre Körperhaltung oft gebrochen. Sie sind eng verbunden mit der Frage »Reiche ich aus/Reicht das aus?« Die Gestalten befinden sich in einem Schwebezustand zwischen den Polen »schön« und »hässlich«. Die teils bizarren Szenarien erzeugen ein Gefühl von stiller Bedrückung und Unwohlsein.

J.R. Blank kombiniert in seiner interdisziplinären Arbeit Performance, Videokunst, Skulptur und bedient sich seit zwei Jahren überwiegend den Mitteln der Malerei. »Es reicht nicht« ist für ihn ein malerisches Mantra, das er beim Malen immer wiederholt hat.

Es steht in Verbindung mit der Frage, was gute Malerei ausmacht. Ein Bild soll funktionieren, ohne dass es eine Erklärung braucht. Es soll »gut gemalt« sein und für sich stehen oder als Teil einer Installation eine neue Funktion übernehmen. Für Blank war dieses Mantra »Es Reicht Nicht« ein Weg, während des Arbeitsprozesses seine Werke gleichsam zu entwerten und sich damit zu erlauben, die eigenen Bildvorstellungen lächerlich zu machen und hemmungslos mit verschiedenen Elementen zu übertreiben.